

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 104 (2006)

Heft: 6: Geomatiktage Luzern = Journées de la géomatique Lucerne

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10 Jahre LIS Nidwalden

Am 2. Mai 2006 fand in Oberdorf bei Stans die Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre LIS Nidwalden AG statt. Regierungsrätin und Verwaltungsratspräsidentin Lisbeth Gabriel berichtete über den Werdegang des LIS Nidwalden, Geschäftsführer Fredy Studer erläuterte die flexiblen Nutzungsmöglichkeiten der Geodaten und Jean-Philippe Amstein, Direktor swisstopo, stellte das kommende Geoinformationsgesetz und die Nationale Geodaten-Infrastruktur vor.

Im Kanton Nidwalden sind die Belange der Geoinformation für den Kanton, die Gemeinden, die Werke und die Privaten auf einer gemeinsamen Plattform zusammengeführt worden. Das LIS Nidwalden stellt interessierten Grundeigentümern, Architekten und Ingenieuren, Gemeinden und Bauämtern eine Fülle aktueller Geodaten als Entscheidungs- und Planungshilfe zur Verfügung.

An der LIS Nidwalden AG sind beteiligt: Der Kanton Nidwalden; die elf politischen Gemeinden (Beckenried, Buochs, Dallenwil, Emmetten, Ennetbürgen, Ennetmoos, Hergiswil, Oberdorf, Stans, Stansstad, Wolfenschiessen); das Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN); die Swisscom; die Nidwaldner Sachversicherung (NSV); die Gemeindeförderung Beckenried; die Privatwirtschaft (VNAI Nidwaldner Architekten und Ingenieure; KFN Kabelfernsehen NW AG, Oberdorf; Am-Plan, Buochs; Geoteam AG, Beckenried; Trigonet AG, Stans).

Der Verwaltungsrat der LIS Nidwalden AG ist wie folgt zusammengesetzt: VR-Präsidentin: Baudirektorin Lisbeth Gabriel (Vertreterin Kanton); weitere Mitglieder: Markus Gammeter (Vertreter Kanton), Bruno Murer und Werner von Rotz (Vertreter Gemeinden), Christian Bircher (Vertreter EWN), Bruno Hännli (Vertreter Swisscom), Anton Waser (Vertreter Private).

Die LIS-Geschäftsstelle ist das operative Organ der LIS Nidwalden AG. Sie hat im Wesentlichen folgende Aufgaben: Datenverwaltung und Datensicherung, Geodatenaufbereitung, Vertrieb und Bereitstellung von Geodaten, Beratung und Koordination, Auswertungen und Datenmodellierung. Die Führung der Geschäftsstelle wird durch Fredy Studer wahrgenommen.

Die Arbeitsgruppe Geomarketing unterstützt und berät den Verwaltungsrat und die Geschäftsstelle bei der Vorbereitung der Geschäfte. Sie wirkt mit bei der Durchführung von Informationsveranstaltungen und bei der Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit. Mitglieder: Markus Gammeter, Verwaltungsrat; Markus Minder, Bauamt Stans; Fredy Studer, Geschäftsführer.

Am Anfang stand die Reform der Amtlichen Vermessung (RAV)

Am 2. Februar 1988 fand eine Informationsveranstaltung zur Vernehmlassung des Projektes RAV statt. Dort wurde unter anderem erwähnt, dass bereits laufende («kleine») Pilotprojekte existieren. Dies brachte den damaligen Justizdirektor Dr. Hugo Waser auf die Idee, ein «grosses» Pilotprojekt über den ganzen Kanton Nidwalden zu realisieren. Schon im Mai desselben Jahres stellte der Regierungsrat des Kantons Nidwalden beim EJPD einen Antrag für ein «Pilotprojekt RAV Nidwalden». Die Antwort des EJPD, damals unter Bundesrätin Kopp, war positiv. Dies war dann auch der Startschuss des Pilotprojektes Nidwalden, welches zum Ziel hatte, innert drei Jahren die Daten der Amtlichen Vermessung zu einem grossen Teil flächendeckend zu erarbeiten.

Schon vor Abgabe des Schlussberichtes des Pilotprojektes erkannte der Regierungsrat, dass jetzt eine wichtige Voraussetzung geschaffen

ist, um ein Landinformationssystem (LIS) aufzubauen, nämlich die Daten der Amtlichen Vermessung als Grundlage. Am 22. März 1993 setzte er eine Arbeitsgruppe ein mit dem Auftrag, die Vorarbeiten voranzutreiben, um ein LIS aufzubauen. In diesem sollten alle raumbezogenen Informationen von Nidwalden für die verschiedensten Anwender zur Verfügung stehen.

Meilensteine in der Entwicklung der LIS Nidwalden AG

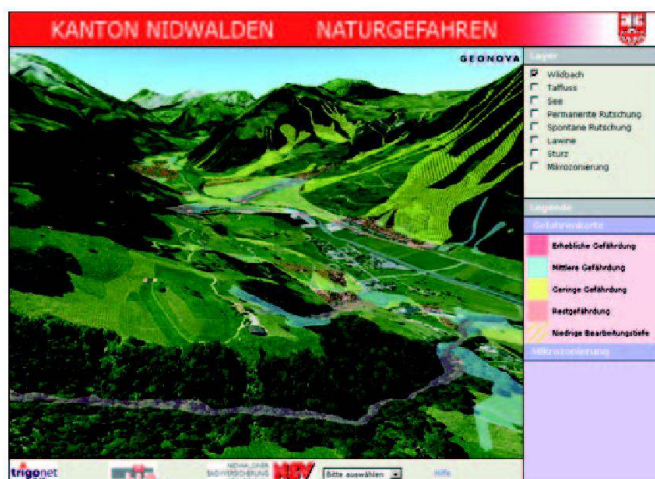
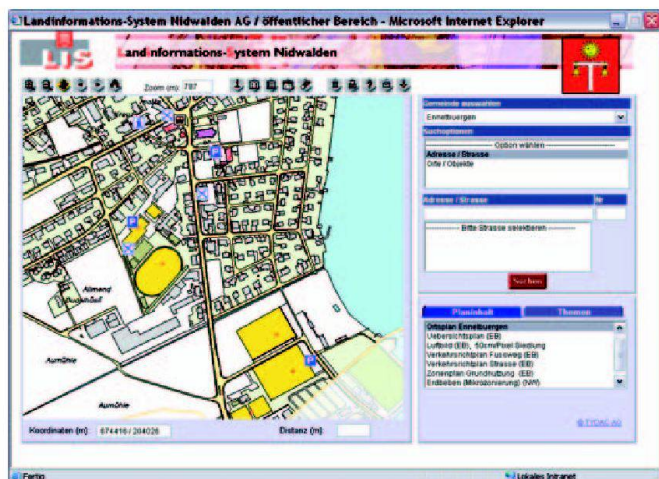
Am 5. Juni 1996 wurde die LIS Nidwalden AG gegründet. Die öffentliche Hand, Kanton und Gemeinden haben die Aktienmehrheit. Werke und Private sind ebenfalls eingebunden.

1997 wurde erstmals das Visualisierungsmodul ArcView im Kanton Nidwalden auf den Arbeitsplätzen eingerichtet. Die Daten wurden noch mittels CD ausgetauscht.

1998 wurde das erste Orthophoto über den Kanton Nidwalden mit einer Auflösung von 50 cm geschaffen und zur Verfügung gestellt.

1999 wurde eine Online-Vernetzung mittels Glasfaserkabel zum Amt für Informatik eingerichtet. Somit war die Voraussetzung geschaffen, die Daten via Netz allen Interessierten zur Verfügung zu stellen (Intranet). Die LIS Nidwalden AG ist seither unter www.lis-nw.ch im Internet präsent. Der Verwaltungsrat setzte eine Arbeitsgruppe Geomarketing ein, welche sich mit dem Bereitstellen und Nutzbarmachen der LIS-Daten für einen erweiterten Benutzerkreis befasst.

Seit dem Jahr 2000 wird ein grosser Teil der LIS-Daten für berechtigte Benutzer via Internet zur Verfügung gestellt. Angesprochen sind vor allem die politischen Gemeinden, kantonale Stellen, Korporationen, Versorgungswerke, Ingenieure, Architekten, Planer, Versicherungen etc. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden wurden die ersten Ortsinformationssysteme im



Internet aufgebaut und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Ein virtueller Flug über die Kantone Ob- und Nidwalden wurde im Jahre 2001 zusammen mit dem Kanton Obwalden realisiert. Grundlage für die Erstellung einer 3D-Landschaft ist das flächendeckende Orthophoto und das entsprechende Höhenmodell.

2002 Der erste digitale und dynamische Ortsplan des Kantons Nidwalden wurde unter www.stans.ch veröffentlicht.

Im Jahre 2003 wurde Phase 1 der Naturgefahrenkarte im LIS bereitgestellt. Alle Leitungskataster Wasser und Abwasser wurden in die Struktur des Modells SIA 405 beziehungsweise VSA DSS gebracht.

Von besonderem Interesse war im Jahre 2004 das Projekt Orthophoto mit einer Auflösung von 10 cm im Siedlungsgebiet des Kantons Nidwalden. Diese Daten waren vor allem auch in Kombination mit dem Abwasserkataster für das Projekt «Siedlungsentwässerungs-Reglement» vieler Gemeinden von grossem Nutzen.

2005 Zusammenarbeit auf Stufe Geschäftsstelle zwischen dem LIS Nidwalden und dem GIS Obwalden.

2006 Damit die LIS-Daten auch in Zukunft optimal genutzt werden können, hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Einführung einer übergeordneten Datenbank zusammen mit dem Kanton Obwalden in Angriff zu nehmen. Nutzniesser sind alle Gemeinden, kantonalen Stellen, aber auch Private, welche über das Internet auf diese Daten zugreifen, und nicht zuletzt auch die Datensicherheit, die Zugriffsgeschwindigkeit und die Datenqualität.

LIS Nidwalden AG
Aemättlistrasse 2, 6370 Stans
www.lis-nw.ch

Infotafeln Amtliche Vermessung

Im September 2005 veranstaltete das Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) einen Tag der offenen Tür. Besucherinnen und Besuchern wurden dabei Informationen zu den verschiedenen Aufgabengebieten von swisstopo angeboten, so auch über die Eidgenössische Vermessungsdirektion (V+D) und die Amtliche Vermessung (AV). Auf 17 Informationstafeln wurden zum Beispiel das schweizerische Katastersystem, die Organisation der AV, die acht thematischen Ebenen der AV-Daten sowie die Amtliche Vermessungsschnittstelle (AVS) erklärt. Anhand von aktuellen Beispielen wurde aufgezeigt, wo die Daten der AV eingesetzt werden und welches die Produkte der AV sind. Eine weitere Tafel zeigte die Meilensteine der AV ab Mitte des 17. Jahrhunderts bis heute auf. Mit Ausnahme der Tafel über die V+D, welche sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch vorhanden ist, sind alle anderen Tafeln zweisprachig (deutsch/französisch) gehalten. Die Plakate werden laufend aktualisiert und bei Bedarf werden neue zusätzliche Tafeln erstellt.

Folgende Dienstleistungen werden angeboten:

Die Informationstafeln können gratis heruntergeladen werden (PDF-Datei, Auflösung 254 dpi, ca. 10 MB pro Plakat oder PDF-Datei, Auflösung für Internet, 72 dpi, ca. 1 MB pro Plakat) und auf CD-ROM bzw. DVD oder als gedruckte Informationstafeln (Format 70 x 100 cm, Papierausdruck 160 g/m² oder aufgezogen auf Forex 5 mm) bestellt werden.

Informationen und Bezug:
www.cadastre.ch/de/publications/poster

NEAT – eine Schweizer Pionierleistung

Schon bald werden die ersten Züge durch den Lötschberg-Basistunnel rollen, am Gotthard ist bereits mehr als die Hälfte des längsten Tunnels der Welt ausgebrochen. Der Bau der neuen Eisenbahninfrastruktur, die es möglich macht, die schweizerische Verkehrsverlagerungspolitik umzusetzen, kommt gut voran. Hinter diesen Pioniertaten stehen Meisterleistungen der Ingenieurbaukunst.

Zum ersten Mal präsentiert nun das Museum für Ingenieurbaukunst in Zusammenarbeit mit den Erstellersgesellschaften AlpTransit Gotthard AG und BLS AlpTransit Lötschberg AG eine umfassende Gesamtschau zur Projektierung und Ausführung der beiden Basistunnels. Moderne audiovisuelle Mittel, Modelle und Originalobjekte zeigen die enormen Herausforderungen und Lösungen beim Bau der neuen Eisenbahnaltentersversalen NEAT.

Museum für Ingenieurbaukunst im Hänggigturm, Ennenda, Glarus.

Bis September 2006.

Öffnungszeiten: Samstag, 14.00–16.00 Uhr oder nach Anmeldung, Tel. 055 646 64 20.

Mit GPS durchs Entlebuch

Die UNESCO Biosphäre Entlebuch schätzt ihre Traditionen, jedoch zukunftsorientiert! Als eine der ersten Regionen der Schweiz bietet das Entlebuch die Möglichkeit, zwei Erlebnispfade mit Hilfe des Navigationssystems GPS zu begehen. Auf dem Emmenferweg und dem Moorlandschaftspfad brauchen die Gäste keine Karten oder Wegweiser mehr: Diese werden durch ein handliches Gerät ersetzt, wel-

**MARKSTEINE
SO BILLIG WIE
NOCH NIE!**

GRANITI MAURINO SA
Casella postale
CH-6710 Biasca

Tel. 091 862 13 22
Fax 091 862 39 93

MAURINO
GRANITI dal 1894

Dank grossen Investitionen in unserem Betrieb können wir Marksteine aus unseren Steinbrüchen im Tessin so billig wie noch nie anbieten und dies franko Abladeplatz.

ches seit Frühling 2005 im Biosphärenzentrum günstig gemietet werden kann. Die Daten können auch für das eigene Navigationssystem genutzt werden. Unter www.gps-tracks.com sind alle Strecken öffentlich zugänglich. Weitere Wanderungen werden georeferenziert erfasst und zur Verfügung gestellt. www.biosphaere.ch informiert stets aktuell über das Thema GPS.

Der Geo-Pfad Biosphäre Entlebuch

Wie solid ist wohl die Unterlage, auf der wir stehen? Wie entstanden die eigenartigen

Landschaftsformen rund um Escholzmatt? Was ist eine Verebnungsfläche? Diesen und vielen weiteren Fragen geht der neue Lern- und Erlebnispfad in Escholzmatt auf den Grund und ermöglicht dem breiten Publikum, sich auf eine spannende Reise durch die Zeit zu begeben. Der zwölf Kilometer lange Geo-Pfad führt über Rundhöcker, durch eine Schmelzwassergraben, über eine Verebnungsfläche und ermöglicht Einblicke in die Landschaft um Escholzmatt, die von den Gletschern und Flüssen geformt wurde. Die totale Wanderzeit beträgt drei Stunden, der Pfad lässt sich jedoch gut in verschiedenen Etappen begehen. Der Prospekt ist im Biosphärenzentrum und unter www.biosphaere.ch erhältlich.

VisuLands: Online-Umfrage



Die gemeinsame Gestaltung des Lebensraumes zusammen mit allen Entlebucherinnen und Entlebuchern ist ein zentrales Ziel der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Die damit verbundene sachliche Auseinandersetzung, Diskussion und Lösungssuche lebt von einer breiten Informationsgrundlage. Damit stellt sich die Frage, wie Planungsinformationen aufbereitet werden müssen, dass sie anschaulich und schnell verständlich sind. Dies gilt im Besonderen für Zukunftsszenarien, denn nur wenn alle Diskussionsteilnehmer vergleichbare Bilder möglicher Entwicklungen vor Augen haben,

lassen sich diese auch gemeinsam diskutieren. Ziel des EU-Projektes VisuLands ist die Entwicklung von Instrumenten, die sowohl Planer als auch Bürgerinnen und Bürger im Planungsprozess mit Visualisierungen, d.h. mit bildhaften Darstellungen von Landschaftsveränderungen, unterstützen. Machen Sie mit bei der Online-Umfrage unter <http://lrg.ethz.ch/loctest.html>. Darin erhalten Sie das computergenerierte Panorama einer Landschaftsdarstellung und werden gebeten, das Bild anhand einiger Fragen zu bewerten.

FGS-Zentralsekretariat:
Secrétariat central PGS:
Segretaria centrale PGS:



Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Flühlistrasse 30 B
3612 Steffisburg
Telefon 033 438 14 62
Telefax 033 438 14 64
www.pro-geo.ch

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Telefon 01 908 33 28 G

GeomatikShop Shop Géomatique

Jetzt bestellen!
Commandez maintenant!

Jahres-CD / CD annuel



Geomatik-CD
CD Géomatique



Fahnen / fanions



Geomatik Schweiz
www.geomatik.ch

Géomatique Suisse
www.geomatik.ch

T-Shirt, CD-ROM
Publikationen



Sonderhefte Geomatik Schweiz



www.geomatik.ch